

Hermessenger

NR. 125

EILPOST

Diplomverleihungen

Die Mittelschüler/-innen erhalten ihr Abschlussdiplom im Rahmen einer kleinen Zeremonie am Dienstag, den 27. Juni, um 17:30 Uhr. Die Maturadiplome werden am 3. Juli übergeben.

DAS ERSTE JAHR

von Julia Linder, Heimleiterin

Mit Dankbarkeit blicke ich als Internatsleiterin auf das erste Schuljahr in dieser Funktion zurück. Dankbar für all die Erfahrungen, die ich machen durfte und die neuen Sichtweisen, die ich einnehmen konnte. Ich schaue mit Freude und Zufriedenheit auf gemeinsame Gespräche, Begegnungen und Erlebnisse mit den Schüler*innen zurück. Im alltäglichen Miteinander, bei verschiedenen Aktivitäten und Angeboten geschieht so viel an persönlichem Wachstum, Kompetenzentwicklung, Verantwortungsbewusstsein, Identitätsfindung ...

Das erste Jahr brachte unerwartete Situationen und Entscheidungen, vielschichtige Erwartungen, Momente des Zweifels und Unsicherheit mit sich. Doch all dies diente der Weiterentwicklung und der Suche nach neuen Wegen und Lösungen. Alltägliche Herausforderungen und Gelegenheiten zur Selbstreflexion haben mich wachsen lassen.

Vor allem bin ich jedoch dankbar für die Gemeinschaft im Vinzentinum. Die Zusammenarbeit mit den engagierten Mitarbeitern*innen, den Eltern und den Schüler*innen hat mir noch einmal vor Augen geführt, wie wichtig es ist, als Team zusammenzuarbeiten und einander zu vertrauen. Ich schätze die Vielfalt der Perspektiven und die Unterstützung, die ich von allen Seiten erhalten habe. Der Zusammenhalt, der Austausch sowie gemeinsame Ziele und Werte sind Grundpfeiler einer erfolgreichen und positiven Schul- und Internatsgemeinschaft. Ich bin gespannt, was die Zukunft für mich und die Vinzenter Gemeinschaft bereithält.



VINZENTINUM

**TERMINE
SOMMER 2023**

22. - 26. 07.
„Boys Voice“ - Knabensingtage

Alle Angaben ohne Gewähr. Änderungen vorbehalten.



Es begann mit einem Lied aus der Renaissance und endete im Hier und Jetzt. Dazwischen passierte die Verwandlung auf offener Bühne. Zum 150-Jahr-Jubiläum des Vinzentinums präsentierten die Vinzenter Chöre „Metamorphosis“. Die Abschlusskonzerte fanden heuer in Urtijëi, in Sterzing und im Vinzentinum statt.

VERÄNDERUNGEN GESCHEHEN UND DU BIST MITTEN DRIN

TRADITION DER LETZTEN STUNDE

Wichtige und prägende Ereignisse begehen wir Menschen gerne mit Ritualen. Der letzte Schultag ist einer jener Momente, die in Erinnerung bleiben. Dementsprechend haben sich am Vinzentinum Bräuche eingebürgert, die die Bedeutung dieses Tages für die Oktava unterstreichen.

Es beginnt bereits am Montag der letzten Schulwoche. Seit vielen Jahren kommen die Schülerinnen und Schüler der Oktava an jedem Tag der finalen Woche in einer anderen Adjustierung zur Schule. Von Dirndl und Lederhose über Gangsta-Rapper-Style bis Hawaii-hemd ist alles dabei. Für den letzten Tag wird dann der feine Zwirn ausgepackt, denn es steht der Besuch des „Hohen Gastes“ auf dem Programm. Zuvor pilgert die Oktava aber noch auf einer Abschiedstour mit Speis und Trank von Klasse zu Klasse und besingt die Freuden und Leiden des Vinzenter Daseins.

Dass die letzte Schulstunde dann nicht von den Lehrpersonen bestritten wird, soll noch einmal unterstreichen,

dass Bildung einerseits über den rein kognitiven Aspekt hinausgeht und dass das Ende der Schulkarriere andererseits nicht das Ende, sondern vielmehr der Beginn einer Entwicklung ist. Die Tradition des „Hohen Gastes“ wurde von Direktor Paul Rainer 1990 etabliert. Seither war mit Ausnahme der beiden Pandemiejahre alljährlich eine Persönlichkeit zugegen, die mit den Schülerinnen und Schülern in Dialog tritt.

„Wir wollen den jungen Erwachsenen exemplarisch zeigen, was man aus den eigenen Fähigkeiten machen kann; eine Art große Ermutigung am Ende. Wir möchten sie motivieren, mutig ihre Ziele zu verfolgen und ihren Neigungen und Interessen nachzugehen, und dass sie diese nicht nur zum eigenen Vorteil einsetzen, sondern die Gesellschaft positiv prägen und mitgestalten. Der Hohe Gast soll diese Einstellung sichtbar machen, denn auch im Sinne des Evangeliums ist



Die Wissenschaftlerin, Autorin und Mutter Barbara Plagg war der 32. „Hohe Gast“ im Vinzentinum.

jede Gabe eine Aufgabe und geht mit Verantwortung einher“, erklärt Direktor Christoph Stragenegg.

Nach dem offiziellen Schultag stehen dann freilich noch die Maturaprüfungen an. Nach der Verleihung der Diplome wird dann beim „Valetl“, einer kleinen Feier, endgültig Abschied genommen. Wenngleich es für viele Vinzenterinnen und Vinzenter meist kein Abschied für immer ist, denn nicht wenige bleiben dem Haus auch nach ihrer Schulzeit über den Absolventenverein verbunden.

